

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) mit seiner geänderten Verordnung (EU) Nr. 2015/830
Überarbeitet am: 04.06.2020 Ausfertigungsdatum: 16.08.2013

Version: 3.0

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Produktform	Gemisch
Produktbezeichnung	R-1008-2
Synonyme	Silikonbeschichtung

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

1.2.1. Relevante identifizierte Verwendungen

Verwendung des Stoffs/Gemischs	Nur für den professionellen Gebrauch.
--------------------------------	---------------------------------------

1.2.2. Anwendungen, von denen abgeraten wird

Keine zusätzlichen Informationen verfügbar

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

NuSil Technology Europe
1198 Avenue Maurice Donat
Le Natura Bt. 2
06250 Mougins
France
+33 4 92 96 93 31
ehs@nusil.com
www.nusil.com

1.4. Notrufnummer

Notrufnummer	: +1 800 424 9300 CHEMTREC (innerhalb der USA); +1 703 527 3887 CHEMTREC (international und maritim) 0800-181-7059 +(49)- 69643508409
--------------	--

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung entsprechend Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Entzündbare Flüssigkeit 3.	H226
Hautreizung 2.	H315
Augenreizung 2.	H319
Sensibilisierung der Haut 1	H317
Spezifische Zielorgan-Toxizität SE 3	H335
Spezifische Zielorgan-Toxizität RE 2	H373
Asp. Tox. 1	H304

Vollständiger Wortlaut der Gefahrenklassen und Gefahrenhinweise: siehe Abschnitt 16

R-1008-2

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) mit seiner geänderten Verordnung (EU) Nr. 2015/830

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnungsetikett entsprechend Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenpiktogramme (CLP)



GHS02

GHS07

GHS08

Signalwort (CLP)

Gefährliche Bestandteile

Gefahrenhinweise (CLP)

Sicherheitshinweise (CLP)

Gefahr

2-Butanon, O,O',O'(Methylsilyldiyn)trioxim; Dibutylzinndilaurat;
Reaktionsmasse von Ethylbenzol und Xylen

H226 – Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H304 – Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H315 – Verursacht Hautreizungen.

H317 – Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 – Verursacht schwere Augenreizung.

H335 – Kann die Atemwege reizen.

H373 – Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

P210 – Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.

P233 – Behälter dicht verschlossen halten.

P240 – Behälter und zu befüllende Anlage erden.

P241 – Explosionsgeschützte elektrische Betriebsmittel, Lüftungsanlagen und Beleuchtung verwenden.

P242 – Funkenarmes Werkzeug verwenden.

P243 – Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen.

P260 – Dampf, Nebel, Aerosol nicht einatmen.

P264 – Nach Gebrauch Hände, Unterarme und Gesicht gründlich waschen.

P271 – Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

P272 – Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

P280 – Augenschutz, Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.

P301+P310 – BEI VERSCHLUCKEN: Sofort

GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P302+P352 – BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser abspülen.

P303+P361+P353 – BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen.

P304+P340 – BEIM EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P305+P351+P338 – BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P312 – Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P321 – Besondere Behandlung (siehe Abschnitt 4 in diesem SDB)

P331 – KEIN Erbrechen herbeiführen.

R-1008-2

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) mit seiner geänderten Verordnung (EU) Nr. 2015/830

P332+P313 – Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/Ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P333+P313 – Bei Hautreizung oder Ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/Ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P337+P313 – Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/Ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362+P364 – Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P370+P378 – Bei Brand: Schaum, Trockenchemikalien, Kohlendioxid, Sprühwasser, Nebel zum Löschen verwenden.

P403+P235 – An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.

P405 – Unter Verschluss aufbewahren.

P501 – Entsorgung von Inhalt/Behälter über eine Annahmestelle für gefährliche Abfälle oder Sondermüll entsprechend örtlicher, regionaler, nationaler und/oder internationaler Vorschrift.

2.3. Sonstige Gefahren

Sonstige Gefahren, die für die Einstufung nicht berücksichtigt wurden

Exposition kann bestehende Augen-, Haut- oder Atemwegserkrankungen verschlimmern.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1. Stoffe

Nicht zutreffend

3.2. Gemische

Name	Produktidentifikator	%	Einstufung entsprechend Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
Reaktionsmasse von Ethylbenzol und Xylen	(CAS-Nr.) Nicht zutreffend (REACH-Registrierungs-Nr.) 01-2119539452-40-0053 (EG-Nr.) 905-588-0	10 – 30	Entzündbare Flüssigkeit 3, H226 Akute Tox. 4 (dermal), H312 Akute Tox. 4 (Einatmen: Dampf), H332 Hautreizung. 2, H315 Augenreizung 2, H319 Spezifische Zielorgan-Toxizität SE 3, H335 Spezifische Zielorgan-Toxizität RE 2, H373 Asp. Tox. 1, H304
Butan-2-on-O,O',O''-(methylsilylidyn)trioxim	(CAS-Nr.) 22984-54-9 (EG-Nr.) 245-366-4	< 15	Augenreizung 2, H319 Sensibilisierung der Haut 1B, H317 Spezifische Zielorgan-Toxizität RE 2, H373

R-1008-2

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) mit seiner geänderten Verordnung (EU) Nr. 2015/830

Name	Produktidentifikator	%	Einstufung entsprechend Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
Dibutylzinndilaurat	(CAS-Nr.) 77-58-7 (EG-Nr.) 201-039-8 (EG-Index-Nr.) 050-030-00-3	< 0,3	Hautverätzung 1C, H314 Augenschäden 1, H318 Sensibilisierung der Haut 1, H317 Muta. 2, H341 Repr. 1B, H360 Spezifische Zielorgan-Toxizität SE 1, H370 Spezifische Zielorgan-Toxizität RE 1, H372 Akut gewässergefährdend 1, H400 Chronisch gewässergefährdend 1, H410

Vollständiger Wortlaut der H-Sätze: siehe Abschnitt 16

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Erste-Hilfe-Maßnahmen –
Allgemein

Einer bewusstlosen Person nie etwas durch den Mund verabreichen. Im Falle von Unwohlsein sofort einen Arzt konsultieren (wenn möglich Etikett vorzeigen).

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach
Einatmen

Bei Einatmung die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Auftreten von Symptomen: Ins Freie gehen und verdächtigen Bereich lüften. Bei anhaltender Atemnot ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach
Kontakt mit der Haut

Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Wenn sich Reizwirkungen/Ausschläge entwickeln oder diese andauern, ärztliche Hilfe hinzuziehen. Den betroffenen Bereich für mindestens 15 Minuten lang mit Wasser abspülen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach
Kontakt mit den Augen

Sofort mit Wasser mindestens 15 Minuten lang spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Wenn Schmerzen, Blinzeln oder Rötung andauern, ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach
Verschlucken

KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt/Mediziner anrufen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Symptome/Wirkungen

Verursacht schwere Augenreizungen. Verursacht Hautreizungen. Kann die Atemwege reizen. Hautsensibilisierung. Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Symptome/Wirkung nach
Einatmen

Reizung der Atemwege und anderer Schleimhäute.

Symptome/Wirkungen nach
Kontakt mit der Haut

Rötung, Schmerzen, Schwellung, Juckreiz, Brennen, Trockenheit und Dermatitis. Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Symptome/Wirkungen nach
Kontakt mit den Augen

Kontakt verursacht schwere Reizwirkung mit Rötung und Schwellung der Bindehaut.

Symptome/Wirkungen nach
Verschlucken

Beim Verschlucken oder Erbrechen kann Aspiration in die Lunge auftreten und Lungenverletzung verursachen.

R-1008-2

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) mit seiner geänderten Verordnung (EU) Nr. 2015/830

Chronische Symptome

Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen und ärztliche Hilfe hinzuziehen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Sprühwasser, Nebel, Kohlendioxid, Trockenlöschmittel, Alkoholschaum, Polymerschaum.

Ungeeignete Löschmittel

Keinen starken Wasserstrahl verwenden. Ein starker Wasserstrahl kann die brennende Flüssigkeit weiterverbreiten. Ein auf heiße Produkte gerichteter Wasserstrahl kann zu Schaumbildung führen und die Brandintensität erhöhen.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Brandgefahr

Flüssigkeit und Dampf entzündbar. Dämpfe sind schwerer als Luft, können eine beträchtliche Entfernung zu Zündquellen zurücklegen und zur Dampfquelle zurückflammen.

Explosionsgefahr
Reaktivität

Kann ein entzündliches/explosives Dampf-Luft-Gemisch bilden. Reagiert heftig mit starken Oxidationsmitteln. Erhöhte Brand- oder Explosionsgefahr.

Gefährliche
Zersetzungsprodukte im Falle
eines Brandes

Siliziumoxide. Kohlenoxide (CO, CO₂). Kohlenwasserstoffe. Rauch. Zinnoxide.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Sicherheitsmaßnahmen im
Brandfall

Vorsicht bei der Bekämpfung von Chemikalienbränden.

Brandbekämpfungs-
anweisungen

Rauch von Feuer oder Dämpfe von Zersetzung nicht einatmen. Sprühwasser oder Nebel zur Kühlung ausgesetzter Behälter verwenden. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Bei Großbrand und großen Mengen: Umgebung räumen. Wegen Explosionsgefahr Brand aus der Entfernung bekämpfen.

Schutz bei der
Brandbekämpfung

Den Brandbereich nicht ohne ordnungsgemäße Schutzgeräte, einschließlich Atemschutz, betreten.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Noffällen anzuwendende Verfahren

Allgemeine Maßnahmen

Einatmen (von Nebel, Dämpfen, Aerosol) vermeiden. Jeden Kontakt mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden. Besondere Vorsicht walten lassen, um elektrostatische Aufladung zu vermeiden. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.

6.1.1. Für Personal, das nicht für Noffälle geschult ist

Schutzgerät
Notfallmaßnahmen

Geeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA) tragen. Nicht benötigtes Personal evakuieren. Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich.

6.1.2. Für Notfallhelfer

Schutzgerät

Reinigungspersonal mit geeigneter Schutzausrüstung ausstatten.

R-1008-2

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) mit seiner geänderten Verordnung (EU) Nr. 2015/830

Notfallmaßnahmen

Von einem Ersthelfer wird erwartet, dass er nach Eintreffen vor Ort das Vorhandensein gefährlicher Güter erkennt, sich selbst und andere schützt, das Gelände sichert und Hilfe von qualifiziertem Personal anfordert, sobald die Umstände dies erlauben. Bereich lüften. Zündquellen beseitigen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Darf nicht in die Kanalisation oder in die öffentliche Wasserversorgung gelangen. Behörden benachrichtigen, wenn Flüssigkeiten in die Kanalisation oder die öffentliche Wasserversorgung gelangen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Zur Eindämmung

Ausgetretene Flüssigkeiten mit Auffangwannen oder Absorptionsmittel eindämmen, um eine Ausbreitung und ein Eindringen in die Kanalisation und Fließgewässer zu verhindern. Als sofortige Vorsorgemaßnahme alle Verschüttungen und ausgetretenen Flüssigkeiten in alle Richtungen eingrenzen. Verschüttungen umgehend bereinigen und Abfall sicher entsorgen. Mit inertem Material aufnehmen und/oder eindämmen. Nicht in brennbarem Material wie Sägespänen oder zellulosehaltigem Material aufnehmen. Ausgetretene Flüssigkeiten sind zur Entsorgung in einen geeigneten Behälter abzufüllen. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden. Nach einer Freisetzung die zuständigen Behörden verständigen.

Verfahren zur Reinigung

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 8 zur Begrenzung und Überwachung der Exposition sowie zur persönlichen Schutzausrüstung und Abschnitt 13 zu Hinweisen zur Entsorgung.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Sonstige Gefahren bei der Verarbeitung

Vorsicht beim Umgang mit leeren Behältern, da Dampfrückstände entzündbar sind. Bei Erwärmung setzt das Material reizende Rauchgase frei. Jede geplante Anwendung dieses Produktes bei erhöhten Temperaturen sollte sorgfältig erwogen werden, um sicherzustellen, dass sichere Betriebsbedingungen geschaffen und aufrechterhalten werden.

Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Einatmen von Dämpfen, Nebel, Aerosol vermeiden. Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden. Von Hitze, Funken, offener Flamme und heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. Waschen Sie vor dem Essen, Trinken oder Rauchen sowie bei Verlassen des Arbeitsplatzes die Hände und andere exponierte Bereiche mit Wasser und milder Seife.

Hygienemaßnahmen

Die branchenüblichen Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Technische Maßnahmen

Geltende Vorschriften einhalten. Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen. Behälter und zu befüllende Anlage erden. Explosionsgeschützte elektrische Betriebsmittel, Lüftungsanlagen, Beleuchtung verwenden.

R-1008-2

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) mit seiner geänderten Verordnung (EU) Nr. 2015/830

Lagerungsbedingungen

An einem kühlen, trockenen Ort aufbewahren. Vor direktem Sonnenlicht, extrem hohen oder niedrigen Temperaturen und unverträglichen Materialien geschützt aufbewahren. Unter Verschluss aufbewahren/in einem gesicherten Bereich aufbewahren. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten. An feuersicherem Ort aufbewahren.

Unverträgliche Materialien

Starke Säuren, starke Basen, starke Oxidationsmittel.

7.3. Spezifische Endanwendung(en)

Nur für den professionellen Gebrauch.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Xylene (o-, m-, p-Isomere)		
EU	IOELV TWA (mg/m ³)	221 mg/m ³ (rein)
EU	IOELV TWA (ppm)	50 ppm (rein)
EU	IOELV STEL (mg/m ³)	442 mg/m ³ (rein)
EU	IOELV STEL (ppm)	100 ppm (rein)
EU	Hinweise	Möglichkeit einer deutlichen Aufnahme über die Haut (rein)
Österreich	MAK (mg/m ³)	221 mg/m ³ (alle Isomere)
Österreich	MAK (ppm)	50 ppm (alle Isomere)
Österreich	MAK-Kurzzeitwert (mg/m ³)	442 mg/m ³
Österreich	MAK-Kurzzeitwert (ppm)	100 ppm
Belgien	Grenzwert (mg/m ³)	221 mg/m ³
Belgien	Grenzwert (ppm)	50 ppm
Belgien	Kurzzeitwert (mg/m ³)	442 mg/m ³
Belgien	Kurzzeitwert (ppm)	100 ppm
Belgien	OEL Stoffgruppe (BE)	Haut, Gefahr der Hautpenetration rein
Bulgarien	OEL TWA (mg/m ³)	221 mg/m ³ (rein)
Bulgarien	OEL TWA (ppm)	50 ppm (rein)
Bulgarien	OEL STEL (mg/m ³)	442 mg/m ³ (rein)
Bulgarien	OEL STEL (ppm)	100 ppm (rein)
Kroatien	GVI (granična vrijednost izloženosti) (mg/m ³)	221 mg/m ³
Kroatien	GVI (granična vrijednost izloženosti) (ppm)	50 ppm
Kroatien	KGVI (kratkotrajna granična vrijednost izloženosti) (mg/m ³)	442 mg/m ³
Kroatien	KGVI (kratkotrajna granična vrijednost izloženosti) (ppm)	100 ppm
Kroatien	OEL Stoffgruppe (HR)	Gefahr der Hautpenetration
Kroatien	Kroatien – BLV	1,5 mg/l Parameter: Xylen – Medium: Blut – Zeit: am Ende der

R-1008-2

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) mit seiner geänderten Verordnung (EU) Nr. 2015/830

		Arbeitschicht (Alkohol vor Exposition von Xylen erhöht die Häufigkeit des Auftretens) 1,5 g/g Kreatininparameter: Methylhippursäure – Medium: Urin – Probenahmezeit: am Ende der Arbeitsschicht (berechnet auf den durchschnittlichen Kreatininwert von 1,2 g/l Urin)
Zypern	OEL TWA (mg/m ³)	221 mg/m ³
Zypern	OEL TWA (ppm)	50 ppm
Zypern	OEL STEL (mg/m ³)	442 mg/m ³
Zypern	OEL STEL (ppm)	100 ppm
Zypern	OEL Stoffgruppe (CY)	Haut – kutane Absorption potenziell möglich
Tschechische Republik	Expoziční limity (PEL) (mg/m ³)	200 mg/m ³
Tschechische Republik	OEL Stoffgruppe (CZ)	Kutane Resorption potenziell möglich
Tschechische Republik	Tschechische Republik – BLV	820 µmol/mmol Kreatininparameter: Methylhippursäure – Medium: Urin – Zeit: am Ende der Arbeitsschicht 1.400 mg/g Kreatininparameter: Methylhippursäure – Medium: Urin – Zeit: Schichtende
Dänemark	Grænseværdie (langvarig) (mg/m ³)	109 mg/m ³ (Xylen, alle Isomere)
Dänemark	Grænseværdie (langvarig) (ppm)	25 ppm (Xylene, alle Isomere)
Estland	OEL TWA (mg/m ³)	200 mg/m ³
Estland	OEL TWA (ppm)	50 ppm
Estland	OEL STEL (mg/m ³)	450 mg/m ³
Estland	OEL STEL (ppm)	100 ppm
Estland	OEL Stoffgruppe (ET)	Gefahr der Hautpenetration
Finnland	HTP-arvo (8 Std.) (mg/m ³)	220 mg/m ³
Finnland	HTP-arvo (8 Std.) (ppm)	50 ppm
Finnland	HTP-arvo (15 Min.)	440 mg/m ³
Finnland	HTP-arvo (15 Min.) (ppm)	100 ppm
Finnland	OEL Stoffgruppe (FI)	Kutane Resorption potenziell möglich
Finnland	Finnland – BLV	Parameter: Methylhippursäure – Medium: Urin – Zeit: am Ende der Arbeitsschicht
Frankreich	VLE (mg/m ³)	442 mg/m ³ (restriktiver Grenzwert)
Frankreich	VLE (ppm)	100 ppm (restriktiver Grenzwert)
Frankreich	VME (mg/m ³)	221 mg/m ³ (restriktiver Grenzwert)
Frankreich	VME (ppm)	50 ppm (restriktiver Grenzwert)
Frankreich	OEL Stoffgruppe (FR)	Kutanes Absorptionsrisiko
Frankreich	Frankreich – BLV	1.500 mg/g Kreatininparameter: Methylhippursäure – Medium: Urin – Zeit: Schichtende

R-1008-2

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) mit seiner geänderten Verordnung (EU) Nr. 2015/830

Deutschland	Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz (mg/m ³)	440 mg/m ³ (alle Isomere)
Deutschland	Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz (ppm)	100 ppm (alle Isomere)
Deutschland	TRGS 903 Biologischer Grenzwert	2.000 mg/l Parameter: Methylhippur(tolur)säure (alle Isomere) – Medium: Urin – Zeit: am ende der Arbeitsschicht (alle Isomere)
Deutschland	Stoffgruppe	Gefahr der Hautpenetration, alle Isomere
Gibraltar	Acht Stunden mg/m ³	221 mg/m ³ (rein)
Gibraltar	Acht Stunden ppm	50 ppm (rein)
Gibraltar	Kurzfristig mg/m ³	442 mg/m ³ (rein)
Gibraltar	Kurzfristig ppm	100 ppm (rein)
Gibraltar	OEL Stoffgruppe (GI)	Gefahr der Hautpenetration rein
Griechenland	OEL TWA (mg/m ³)	435 mg/m ³
Griechenland	OEL TWA (ppm)	100 ppm
Griechenland	OEL STEL (mg/m ³)	650 mg/m ³
Griechenland	OEL STEL (ppm)	150 ppm
Griechenland	OEL Stoffgruppe (GR)	Haut – kutane Resorption potenziell möglich
Ungarn	AK-érték	221 mg/m ³
Ungarn	CK-érték	442 mg/m ³
Ungarn	OEL Stoffgruppe (HU)	Kutane Resorption potenziell möglich
Irland	OEL (8 Stunden Ref.) (mg/m ³)	221 mg/m ³
Irland	OEL (8 Stunden Ref.) (ppm)	50 ppm
Irland	OEL (15 Min. Ref.) (mg/m ³)	442 mg/m ³
Irland	OEL (15 Min. Ref.) (ppm)	100 ppm
Irland	OEL Stoffgruppe (IE)	Kutane Resorption potenziell möglich
Italien	OEL TWA (mg/m ³)	221 mg/m ³ (rein)
Italien	OEL TWA (ppm)	50 ppm (rein)
Italien	OEL STEL (mg/m ³)	442 mg/m ³ (rein)
Italien	OEL STEL (ppm)	100 ppm (rein)
Italien	OEL Stoffgruppe (IT)	Haut – kutane Absorption potenziell möglich (rein)
Lettland	OEL TWA (mg/m ³)	221 mg/m ³
Lettland	OEL TWA (ppm)	50 ppm
Lettland	OEL Stoffgruppe (LV)	Haut – kutane Exposition potenziell möglich
Litauen	IPRV (mg/m ³)	221 mg/m ³ (gemischte Isomere, rein)
Litauen	IPRV (ppm)	50 ppm (gemischte Isomere, rein)
Litauen	TPRV (mg/m ³)	442 mg/m ³ (gemischte Isomere, rein)
Litauen	TPRV (ppm)	100 ppm (gemischte Isomere, rein)
Litauen	OEL Stoffgruppe (LT)	Gefahr der Hautpenetration
Luxemburg	OEL TWA (mg/m ³)	221 mg/m ³

R-1008-2

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) mit seiner geänderten Verordnung (EU) Nr. 2015/830

Luxemburg	OEL TWA (ppm)	50 ppm
Luxemburg	OEL STEL (mg/m ³)	442 mg/m ³
Luxemburg	OEL STEL (ppm)	100 ppm
Luxemburg	OEL Stoffgruppe (LU)	Möglichkeit einer deutlichen Aufnahme über die Haut
Malta	OEL TWA (mg/m ³)	221 mg/m ³ (rein)
Malta	OEL TWA (ppm)	50 ppm (rein)
Malta	OEL STEL (mg/m ³)	442 mg/m ³ (rein)
Malta	OEL STEL (ppm)	100 ppm (rein)
Malta	OEL Stoffgruppe (MT)	Möglichkeit einer deutlichen Aufnahme über die Haut (rein)
Niederlande	Grenswaarde TGG 8H (mg/m ³)	210 mg/m ³
Niederlande	Grenswaarde TGG 15MIN (mg/m ³)	442 mg/m ³
Norwegen	Grenseverdier (AN) (mg/m ³)	108 mg/m ³
Norwegen	Grenseverdier (AN) (ppm)	25 ppm
Norwegen	Grenseverdier (Korttidsverdi) (mg/m ³)	135 mg/m ³ (berechneter Wert)
Norwegen	Grenseverdier (Korttidsverdi) (ppm)	37,5 ppm (berechneter Wert)
Norwegen	OEL Stoffgruppe (NO)	Gefahr der Hautpenetration
Polen	NDS (mg/m ³)	100 mg/m ³ (Gemisch aus Isomeren)
Polen	NDSch (mg/m ³)	200 mg/m ³ (Gemisch aus Isomeren)
Portugal	OEL TWA (mg/m ³)	221 mg/m ³ (Richtgrenzwert)
Portugal	OEL TWA (ppm)	50 ppm (Richtgrenzwert)
Portugal	OEL STEL (mg/m ³)	442 mg/m ³ (Richtgrenzwert)
Portugal	OEL STEL (ppm)	100 ppm (Richtgrenzwert)
Portugal	OEL Stoffgruppe (PT)	A4 – nicht als Humankarzinogen klassifizierbar, Haut – kutane Exposition potenziell möglich, Richtgrenzwert
Rumänien	OEL TWA (mg/m ³)	221 mg/m ³ (rein)
Rumänien	OEL TWA (ppm)	50 ppm (rein)
Rumänien	OEL STEL (mg/m ³)	442 mg/m ³ (rein)
Rumänien	OEL STEL (ppm)	100 ppm (rein)
Rumänien	OEL Stoffgruppe (RO)	Gefahr der Hautpenetration rein
Rumänien	Rumänien – BLV	3 g/l Parameter: Methylhippursäure – Medium: Urin – Zeit: Schichtende
Slowakei	NPHV (priemerná) (mg/m ³)	221 mg/m ³
Slowakei	NPHV (priemerná) (ppm)	50 ppm
Slowakei	NPHV (Hraničná) (mg/m ³)	442 mg/m ³
Slowakei	OEL Stoffgruppe (SK)	Kutane Resorption potenziell möglich
Slowakei	Slowakei – BLV	1,5 mg/l Parameter: Xylen – Medium: Blut – Zeit: Expositions- oder Schichtende (alle Isomere) 2.000 mg/l Parameter: Methylhippursäure – Medium: Urin – Zeit: Expositions- oder Schichtende
Slowenien	OEL TWA (mg/m ³)	221 mg/m ³

R-1008-2

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) mit seiner geänderten Verordnung (EU) Nr. 2015/830

Slowenien	OEL TWA (ppm)	50 ppm
Slowenien	OEL STEL (mg/m ³)	442 mg/m ³
Slowenien	OEL STEL (ppm)	100 ppm
Slowenien	OEL Stoffgruppe (SI)	Kutane Resorption potenziell möglich
Spanien	VLA-ED (mg/m ³)	221 mg/m ³ (Richtgrenzwert)
Spanien	VLA-ED (ppm)	50 ppm (Richtgrenzwert)
Spanien	VLA-EC (mg/m ³)	442 mg/m ³
Spanien	VLA-EC (ppm)	100 ppm
Spanien	OEL Stoffgruppe (ES)	Haut – kutane Resorption potenziell möglich
Spanien	Spanien – BLV	1 g/g Kreatininparameter: Methylhippursäuren – Medium: Urin – Zeit: Schichtende
Schweden	Nivågränsvärde (NVG) (mg/m ³)	221 mg/m ³ (Xylen)
Schweden	Nivågränsvärde (NVG) (ppm)	50 ppm (Xylen)
Schweden	Kortidsvärde (KTV) (mg/m ³)	442 mg/m ³ (Xylen)
Schweden	Kortidsvärde (KTV) (ppm)	100 ppm (Xylen)
Schweden	OEL Stoffgruppe (SE)	Gefahr der Hautpenetration
Schweiz	KZGW (mg/m ³)	870 mg/m ³
Schweiz	KZGW (ppm)	200 ppm
Schweiz	MAK (mg/m ³)	435 mg/m ³
Schweiz	MAK (ppm)	100 ppm
Schweiz	OEL Stoffgruppe (CH)	Gefahr der Hautpenetration
Schweiz	Schweiz – BLV	2 g/l Parameter: Methylhippursäure – Medium: Urin – Zeit: Schichtende
Vereinigtes Königreich	WEL TWA (mg/m ³)	220 mg/m ³
Vereinigtes Königreich	WEL TWA (ppm)	50 ppm
Vereinigtes Königreich	WEL STEL (mg/m ³)	441 mg/m ³
Vereinigtes Königreich	WEL STEL (ppm)	100 ppm
Vereinigtes Königreich	WEL Stoffgruppe	Kutane Resorption potenziell möglich

Zinnorganische Verbindungen

Österreich	MAK (mg/m ³)	0,1 mg/m ³ (außer Tributylzinnverbindungen – einatembare Anteil)
Österreich	MAK-Kurzzeitwert (mg/m ³)	0,2 mg/m ³ (außer Tributylzinnverbindungen – einatembare Anteil)
Österreich	OEL Stoffgruppe (AT)	Hautnotation außer Tri-n-butyltin- Verbindungen
Belgien	Grenzwert (mg/m ³)	0,1 mg/m ³
Belgien	Kurzzeitwert (mg/m ³)	0,2 mg/m ³

R-1008-2

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) mit seiner geänderten Verordnung (EU) Nr. 2015/830

Belgien	OEL Stoffgruppe (BE)	Haut
Bulgarien	OEL TWA (mg/m ³)	0,1 mg/m ³
Kroatien	GVI (granična vrijednost izloženosti) (mg/m ³)	0,1 mg/m ³ (außer Cyhexatin)
Kroatien	KGVI (kratkotrajna granična vrijednost izloženosti) (mg/m ³)	0,2 mg/m ³ (außer Cyhexatin)
Tschechische Republik	Expoziční limity (PEL) (mg/m ³)	0,1 mg/m ³
Tschechische Republik	OEL Stoffgruppe (CZ)	Kutane Resorption potenziell möglich
Dänemark	Grænseværdie (langvarig) (mg/m ³)	0,1 mg/m ³ (außer Tributylzinnverbindungen)
Estland	OEL TWA (mg/m ³)	0,1 mg/m ³
Estland	OEL STEL (mg/m ³)	0,2 mg/m ³
Estland	OEL Stoffgruppe (ET)	Gefahr der Hautpenetration
Finnland	HTP-arvo (8 Std.) (mg/m ³)	0,1 mg/m ³
Finnland	HTP-arvo (15 Min.)	0,3 mg/m ³
Finnland	OEL Stoffgruppe (FI)	Kutane Resorption potenziell möglich
Frankreich	VLE (mg/m ³)	0,2 mg/m ³
Frankreich	VME (mg/m ³)	0,1 mg/m ³
Griechenland	OEL TWA (mg/m ³)	0,1 mg/m ³
Griechenland	OEL STEL (mg/m ³)	0,2 mg/m ³
Griechenland	OEL Stoffgruppe (GR)	Haut – kutane Resorption potenziell möglich
Ungarn	AK-érték	0,1 mg/m ³
Ungarn	CK-érték	0,4 mg/m ³
Ungarn	OEL Stoffgruppe (HU)	Kutane Resorption potenziell möglich
Irland	OEL (8 Stunden Ref.) (mg/m ³)	0,1 mg/m ³
Irland	OEL (15 Min. Ref.) (mg/m ³)	0,2 mg/m ³
Litauen	IPRV (mg/m ³)	0,1 mg/m ³
Litauen	TPRV (mg/m ³)	0,2 mg/m ³
Litauen	OEL Stoffgruppe (LT)	Gefahr der Hautpenetration
Norwegen	Grenseverdier (AN) (mg/m ³)	0,1 mg/m ³
Norwegen	Grenseverdier (Korttidsverdi) (mg/m ³)	0,3 mg/m ³ (berechneter Wert)
Norwegen	OEL Stoffgruppe (NO)	Gefahr der Hautpenetration
Portugal	OEL TWA (mg/m ³)	0,1 mg/m ³
Portugal	OEL STEL (mg/m ³)	0,2 mg/m ³
Portugal	OEL Stoffgruppe (PT)	A4 – Nicht als Humankarzinogen klassifizierbar, Haut – kutane Exposition potenziell möglich
Rumänien	OEL TWA (mg/m ³)	0,05 mg/m ³
Rumänien	OEL STEL (mg/m ³)	0,15 mg/m ³
Slowakei	NPHV (priemerná) (mg/m ³)	0,1 mg/m ³
Slowakei	NPHV (Hraničná) (mg/m ³)	0,2 mg/m ³
Slowakei	OEL Stoffgruppe (SK)	Kutane Resorption potenziell möglich
Spanien	VLA-ED (mg/m ³)	0,1 mg/m ³

R-1008-2

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) mit seiner geänderten Verordnung (EU) Nr. 2015/830

Spanien	VLA-EC (mg/m ³)	0,2 mg/m ³
Spanien	OEL Stoffgruppe (ES)	Haut – kutane Resorption potenziell möglich
Schweden	Nivågränsvärde (NVG) (mg/m ³)	0,1 mg/m ³ (Gesamtstaub)
Schweden	Kortidsvärde (KTV) (mg/m ³)	0,2 mg/m ³ (Gesamtstaub)
Schweden	OEL Stoffgruppe (SE)	Gefahr der Hautpenetration
Schweiz	KZGW (mg/m ³)	0,2 mg/m ³ (inhalierbarer Staub)
Schweiz	MAK (mg/m ³)	0,1 mg/m ³ (inhalierbarer Staub)
Schweiz	OEL Stoffgruppe (CH)	Gefahr der Hautpenetration
Vereinigtes Königreich	WEL TWA (mg/m ³)	0,1 mg/m ³ (außer Cyhexatin)
Vereinigtes Königreich	WEL STEL (mg/m ³)	0,2 mg/m ³ (außer Cyhexatin)
Vereinigtes Königreich	WEL Stoffgruppe	Kutane Absorption potenziell möglich außer Cyhexatin

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Schutzmaßnahmen

Sicherstellen, dass alle nationalen/lokalen Vorschriften eingehalten werden. Augenwaschbrunnen und Sicherheitsduschen für Notfälle müssen sich in unmittelbarer Nähe potenzieller Expositionsbereiche befinden. Insbesondere in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Explosionsgeschützte Anlagen verwenden. Ordnungsgemäße Erdungsverfahren zur Vermeidung statischer Elektrizität einhalten. Gasetektoren sollten eingesetzt werden, wenn möglicherweise entzündbare Gase/Dämpfe freigesetzt werden. Schutzkleidung. Schutzbrille. Handschuhe. Unzureichende Belüftung: Atemschutz tragen.

Persönliche Schutzausrüstung



Materialien für Schutzkleidung

Schwer entflammbare/flammhemmende Kleidung tragen. Chemikalienbeständige Materialien und Stoffe.

Handschutz

Schutzhandschuhe tragen.

Augenschutz

Chemikaliensichere Schutzbrille.

Haut- und Körperschutz

Geeignete Schutzkleidung tragen.

Atemschutz

Beim Überschreiten der Expositionsgrenzen oder beim Auftreten von Reizwirkungen sollte ein zugelassener Atemschutz getragen werden. Bei unzureichender Belüftung, sauerstoffarmer Atmosphäre oder unbekanntem Expositionshöhen einen zugelassenen Atemschutz tragen.

Sonstige Angaben

Bei Gebrauch dieses Stoffs nicht essen, trinken oder rauchen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Gefahren

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Physikalischer Zustand

Flüssigkeit

Farbe

Schwarz

Geruch

Lösungsmittel

R-1008-2

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) mit seiner geänderten Verordnung (EU) Nr. 2015/830

Geruchsschwelle	Keine Daten verfügbar
pH-Wert	Keine Daten verfügbar
Verdampfungsgeschwindigkeit	Keine Daten verfügbar
Schmelzpunkt	Keine Daten verfügbar
Gefrierpunkt	Keine Daten verfügbar
Siedepunkt	140 °C (284 °F)
Flammpunkt	27 °C (80,6 °F)
Selbstentzündungstemperatur	Keine Daten verfügbar
Zersetzungstemperatur	Keine Daten verfügbar
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	Nicht zutreffend
Dampfdruck	Keine Daten verfügbar
Relative Dampfdichte bei 20 °C	Keine Daten verfügbar
Relative Dichte	>1 (Wasser = 1)
Löslichkeit	Keine Daten verfügbar
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	Keine Daten verfügbar
Viskosität, kinematisch	Keine Daten verfügbar
Viskosität, dynamisch	Keine Daten verfügbar
Explosive Eigenschaften	Keine Daten verfügbar
Oxidierende Eigenschaften	Keine Daten verfügbar
Explosionsgrenzen	Keine Daten verfügbar

9.2. Sonstige Angaben

VOC-Anteil 10–30 %

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Reagiert heftig mit starken Oxidationsmitteln. Erhöhte Brand- oder Explosionsgefahr.

10.2. Chemische Stabilität

Flüssigkeit und Dampf entzündbar. Kann ein brennbares oder explosives Dampf-Luft-Gemisch bilden.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Gefährliche Polymerisation erfolgt nicht.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Direkte Sonneneinstrahlung, extrem hohe oder niedrige Temperaturen, Hitze, heiße Oberflächen, Funken, offene Flammen, unverträgliche Materialien und andere Zündquellen.

10.5. Unverträgliche Materialien

Starke Säuren, starke Basen, starke Oxidationsmittel.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Die thermische Zersetzung kann Folgendes produzieren: Siliziumoxide. Kohlenoxide (CO, CO₂). Kohlenwasserstoffe. Rauch. Zinnoxide.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität Nicht klassifiziert (Auf der Grundlage der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.)

Butan-2-on-O,O',O''-(methylsilylidyn)trioxim (22984-54-9)	
LD50 oral, Ratte	2463 mg/kg
LD50 dermal, Ratte	>2.000 mg/kg
ATE CLP (oral)	2.463 mg/kg Körpergewicht

R-1008-2

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) mit seiner geänderten Verordnung (EU) Nr. 2015/830

Dibutylzinn dilaurat (77-58-7)	
LD50 oral	175 mg/kg
LD50 dermal, Ratte	>2 g/kg
Reaktionsmasse von Ethylbenzol und Xylen Nicht zutreffend (REACH-Registrierungsnr.) 01-2119539452-40-0053	
LD50 oral, Ratte	3.523 mg/kg
LC50 Einatmen, Ratte	6700 ppm/4 Std.
ATE CLP (oral)	3.523 mg/kg Körpergewicht
ATE CLP (dermal)	1100 mg/kg Körpergewicht
ATE CLP (Gase)	6700 ppmv/4 Std.
ATE CLP (Dämpfe)	11 mg/l/4 Std.

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Verursacht Hautreizungen.
Augenschädigung/Reizwirkung	Verursacht schwere Augenreizungen.
Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Keimzell-Mutagenität	Nicht klassifiziert (Auf der Grundlage der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.)
Karzinogenität	Nicht klassifiziert (Auf der Grundlage der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.)
Reproduktionstoxizität	Nicht klassifiziert (Auf der Grundlage der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.)
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition)	Kann die Atemwege reizen.
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition)	Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
Aspirationsgefahr	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Ökologie – Allgemein Nicht eingestuft.

Butan-2-on-O,O',O''-(methylsilylidyn)trioxim (22984-54-9)	
EC50 Daphnia 1	120 mg/l (Expositionsdauer: 48 Std. – Spezies: Daphnia magna)
Dibutylzinn dilaurat (77-58-7)	
EC50 Daphnia 1	0,463 mg/l (Daphnia magna)

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

R-1008-2	
Persistenz und Abbaubarkeit	Nicht ermittelt.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

R-1008-2	
Bioakkumulationspotenzial	Nicht ermittelt.
Dibutylzinn dilaurat (77-58-7)	
Log Pow	4,44

12.4. Mobilität im Boden

Keine zusätzlichen Informationen verfügbar

R-1008-2

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) mit seiner geänderten Verordnung (EU) Nr. 2015/830

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Keine zusätzlichen Informationen verfügbar

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Sonstige Angaben Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt- /Verpackungsentsorgungsempfehlungen Entsorgung von Abfallmaterial entsprechend allen örtlichen, regionalen, nationalen und internationalen Richtlinien.






Weitere Angaben Vorsicht beim Umgang mit leeren Behältern, da Dampfdruckstände entzündbar sind.

Ökologie – Abfallmaterialien Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Die hier angegebene(n) Versandbeschreibung(en) wurden gemäß bestimmten Annahmen zum Zeitpunkt der Verfassung des SDB vorbereitet und können von unterschiedlichen Faktoren abhängen, die zum Zeitpunkt der Ausstellung des SDB bekannt oder nicht bekannt gewesen sein können.

In Übereinstimmung mit ADR/RID/IMDG/IATA/ADN

ADR	IMDG	IATA	ADN	RID
14.1. UN-Nummer				
1.307	1.307	1.307	1.307	1.307
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung				
XYLENE (Lösung)	XYLENE (Lösung)	XYLENE (Lösung)	XYLENE (Lösung)	XYLENE (Lösung)
14.3. Transportgefahrenklasse(n)				
3.	3.	3.	3.	3.
				
14.4. Verpackungsgruppe				
III	III	III	III	III
14.5. Umweltgefahren				
Gefahr für die Umwelt: Nein	Gefahr für die Umwelt: Nein Meeresschadstoff: Nein	Gefahr für die Umwelt: Nein	Gefahr für die Umwelt: Nein	Gefahr für die Umwelt: Nein

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Keine zusätzlichen Informationen verfügbar

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Nicht zutreffend

R-1008-2

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) mit seiner geänderten Verordnung (EU) Nr. 2015/830

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

15.1.1. EU-Verordnungen

Enthält keine Stoffe der REACH-Kandidatenliste

Enthält keine Stoffe des REACH-Anhangs XIV

15.1.2. Nationale Vorschriften

Keine zusätzlichen Informationen verfügbar

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Es wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Anzeige von Veränderungen

Abschnitt	Abschnittsüberschrift	Änderung	Geändert am
1.	Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens	Geändert	04.06.2020
2.	Einstufung entsprechend Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	Geändert	04.06.2020
3.	Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen	Geändert	04.06.2020

Datum der Zubereitung oder der letzten Überarbeitung 04.06.2020

Datenquellen

Die bei der Erstellung dieses Sicherheitsdatenblatts erhaltenen und verwendeten Informationen und Daten können von Datenbank-Abonnements, offiziellen Websites von staatlichen Regulierungsbehörden, Produkt- oder Wirkstoffherstellern oder lieferantenspezifischen Informationen und/oder Ressourcen stammen, die stoffspezifische Daten und Einstufungen, gemäß GHS (Global Harmonisiertes System) zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien oder deren anschließenden Annahme von GHS, enthalten.

Sonstige Angaben

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) mit seiner geänderten Verordnung (EU) Nr. 2015/830

Vollständiger Wortlaut der H- und EUH-Sätze:

Akute Tox. 4 (dermal)	Akute Toxizität (dermal), Kategorie 4
Akute Tox. 4 (Einatmen: Dampf)	Akute Toxizität (Einatmen: Dampf) Kategorie 4
Akut gewässergefährdend 1	Gewässergefährdend – akute Gefahr, Kategorie 1
Chronisch gewässergefährdend 1	Gewässergefährdend – chronische Gefahr, Kategorie 1
Asp. Tox. 1	Aspirationsgefahr, Kategorie 1
Augenschäden 1	Schwere Augenschädigung/Augenreizung, Kategorie 1
Augenreizung 2.	Schwere Augenschädigung/Augenreizung, Kategorie 2
Entzündbare Flüssigkeit 3.	Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 3

R-1008-2

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) mit seiner geänderten Verordnung (EU) Nr. 2015/830

Muta. 2.	Keimzellenmutagenität der Kategorie 2
Repr. 1B	Reproduktionstoxizität, Kategorie 1B
Hautverätzung 1C	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 1C
Hautreizung. 2.	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2
Sensibilisierung der Haut 1	Hautsensibilisierung, Kategorie 1
Sensibilisierung der Haut 1B	Hautsensibilisierung, Kategorie 1B
Spezifische Zielorgan-Toxizität RE 1	Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition, Kategorie 1
Spezifische Zielorgan-Toxizität RE 2	Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition, Kategorie 2
Spezifische Zielorgan-Toxizität SE 1	Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition, Kategorie 1
Spezifische Zielorgan-Toxizität SE 3	Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition, Kategorie 3, Reizwirkung der Atemwege
H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H312	Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut.
H314	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H319	Verursacht schwere Augenreizungen.
H332	Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H341	Kann vermutlich genetische Defekte verursachen.
H360	Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen.
H370	Schädigt die Organe.
H372	Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.
H373	Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Abkürzungen und Akronyme

ACGIH – American Conference of Governmental Industrial Hygienists (Amerikanische Konferenz der staatlichen Gesundheitsschutzexperten)
ADN – European Agreement Concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Inland Waterways (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnengewässern)
ADR – European Agreement Concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße)
ATE – Acute Toxicity Estimate (Schätzwert Akuter Toxizität)
BCF – Bioconcentration Factor (Biotransportationsfaktor)
BEI – Biological Exposure Indices (BEI) (BAT – Biologische Arbeitsstoff-Toleranzwerte)
BOD – Biochemical Oxygen Demand (BSB – Biochemischer Sauerstoffbedarf)
CAS No. – Chemical Abstracts Service Number (Datenbank von chemischen Verbindungen und deren eindeutigem Schlüssel, der CAS Registry Number)
CLP – Classification, Labeling and Packaging Regulation (EC) No. 1272/2008 (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008) über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung)
COD – Chemical Oxygen Demand (CSB – Chemischer Sauerstoffbedarf)
EC – European Community (Europäische Gemeinschaft)
EC50 – Median Effective Concentration (EC50 – mittlere wirksame Konzentration)
EEC – European Economic Community (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft)

NDS – Najwyższe Dopuszczalne Stezenie
NDSch – Najwyższe Dopuszczalne Stezenie Chwilowe
NDSP – Najwyższe Dopuszczalne Stezenie Pulapowe
NOAEL – No-Observed Adverse Effect Level (Dosis bei der keine gesundheitsschädigenden Wirkungen beobachtet wurden)
NOEC – No-Observed Effect Concentration (Höchste Dosis ohne schädliche Wirkung)
NRD – Nevirsytinas Ribinis Dydis
NTP – National Toxicology Program (Nationales Toxikologieprogramm, Amerika)
OEL – Occupational Exposure Limits (Arbeitsplatzgrenzwert)
PBT – Persistent, Bioaccumulative and Toxic (persistent, bioakkumulierbar und toxisch)
PEL – Permissible Exposure Limit (Zulässiger Expositionsgrenzwert)
pH – Potential Hydrogen (pH-Wert)
REACH – Registration, Evaluation, Authorisation, and Restriction of Chemicals (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe)
RID – Regulations Concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Rail (Gefahrgutvorschriften für den Transport mit der Eisenbahn)
SADT – Self Accelerating Decomposition Temperature (Kritische Selbsterwärmungstemperatur)
SDS – Safety Data Sheet (Sicherheitsdatenblatt)
STEL – Short Term Exposure Limit (Grenzwert für Kurzzeitexposition)
STOT – spezifische Zielorgan-Toxizität

R-1008-2

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) mit seiner geänderten Verordnung (EU) Nr. 2015/830

EINECS – European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances (Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe)
EmS-No. (Fire) (EmS-Nr. (Brand)- IMDG Emergency Schedule Fire (Internationaler Code für Gefahrgüter auf See EmS Brand)
EmS-No. (Spillage) (EmS-Nr. (Verschütten) – IMDG Emergency Schedule Spillage (Internationaler Code für Gefahrgüter auf See EmS Verschütten)
EU – European Union (Europäische Union)
ErC50 – EC50 in Terms of Reduction Growth Rate (EC50 – mittlere Hemmkonzentration der Wachstumsrate)
GHS – Globally Harmonized System of Classification and Labeling of Chemicals (Globales harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien)
IARC – International Agency for Research on Cancer (Internationale Agentur für Krebsforschung)
IATA – International Air Transport Association (Verband für den internationalen Lufttransport)
IBC Code – International Bulk Chemical Code (Internationaler Code für die Beförderung von Chemikalien als Massengut)
IMDG – International Maritime Dangerous Goods (Internationaler Code für Gefahrgüter auf See)
IPRV – Ilgalaikio Poveikio Ribinis Dydis
IOELV – Indicative Occupational Exposure Limit Value (Grenzwert für die berufsbedingte Exposition)
LC50 – Median Lethal Concentration (Lethale (Tödliche) Konzentration 50 %)
LD50 – Median Lethal Dose (Lethale (Tödliche) Dosis 50 %)
LOAEL – Lowest Observed Adverse Effect Level (Niedrigste Dosis mit beobachteter schädlicher Wirkung)
LOEC – Lowest-Observed-Effect Concentration (niedrigste Konzentration mit beobachtetem Effekt)
Log K_{oc} – Soil Organic Carbon-water Partitioning Coefficient (Adsorptionskoeffizient K_{oc})
Log K_{ow} – Octanol/water Partition Coefficient (Verteilungskoeffizient für Octanol/Wasser)
Log P_{ow} – Ratio of the equilibrium concentration (C) of a dissolved substance in a two-phase system consisting of two largely immiscible solvents, in this case octanol and water (Verteilungskoeffizient log p_{OW})
MAK – Maximum Workplace Concentration/Maximum Permissible Concentration (Maximale Arbeitsplatzkonzentration/Maximale zulässige Konzentration)
MARPOL – Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung

TA-Luft – Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft
TEL TRK – Technical Guidance Concentrations (Technische Richtkonzentrationen)
ThOD – Theoretical Oxygen Demand (ThSB – Theoretischer Sauerstoffbedarf)
TLM – Median Tolerance Limit (mittlere Toleranzgrenze)
TLV – Threshold Limit Value (Arbeitsplatzgrenzwert)
TPRD – Trumpalaikio Poveikio Ribinis Dydis
TRGS 510 – Technische Regel für Gefahrstoffe 510 – Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern
TRGS 552 – Technische Regeln für Gefahrstoffe – N-Nitrosamine
TRGS 900 – Technische Regel für Gefahrstoffe 900 – Arbeitsplatzgrenzwerte
TRGS 903 – Technische Regel für Gefahrstoffe 903 – Biologische Grenzwerte
TSCA – Toxic Substances Control Act (Giftkontrollvorschriften, Amerika)
TWA – Time Weighted Average (Zeitbezogene Durchschnittskonzentration)
VOC – Volatile Organic Compounds (Flüchtige organische Kohlenwasserstoffe)
VLA-EC – Valor Límite Ambiental Exposición de Corta Duración
VLA-ED – Valor Límite Ambiental Exposición Diaria
VLE – Valeur Limite D'exposition
VME – Valeur Limite De Moyenne Exposition (Maximale Arbeitsplatzkonzentration)
vPvB – Very Persistent and Very Bioaccumulative (sehr persistent und sehr bioakkumulierbar)
WEL – Workplace Exposure Limit (AGW – Arbeitsplatzgrenzwert)
WGK – Wassergefährdungsklasse

Nusil EU GHS SDB

Die in diesem Sicherheitsdatenblatt (SDB) genannten Informationen wurden auf Grundlage von Daten bereitgestellt, die am Datum dieses SDBs für richtig gehalten wurden. SOWEIT GESETZLICH ZULÄSSIG, LEHNEN NUSIL TECHNOLOGY LLC UND SEINE VERBUNDENEN UNTERNEHMEN („NUSIL“) AUSDRÜCKLICH JEGLICHE ZUSICHERUNGEN UND GARANTIEEN HINSICHTLICH DER HIERIN GENANNTEN INFORMATIONEN AB, DARUNTER AUCH HINSICHTLICH DER RICHTIGKEIT, VOLLSTÄNDIGKEIT, ZWECK- ODER GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT, MARKTGÄNGIGKEIT, NICHTVERLETZUNG, LEISTUNGSFÄHIGKEIT, SICHERHEIT, EIGNUNG UND BESTÄNDIGKEIT. Dieses SDB soll als Leitfaden für die angemessene Verwendung, Handhabung, Lagerung und Entsorgung des Produkts dienen, auf das es sich bezieht, und zwar durch ordnungsgemäß geschultes Personal. Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Anwender der Produkte von NuSil werden gebeten, eigene Tests durchzuführen und die Sicherheit, Eignung und angemessene Anwendung, Handhabung, Lagerung und Entsorgung der jeweiligen Produkte und Produktkombinationen für ihre eigenen Zwecke und Anwendungen nach eigenem Ermessen zu bestimmen. SOWEIT GESETZLICH ZULÄSSIG, LEHNT NUSIL JEGLICHE HAFTUNG FÜR SEINE PRODUKTE AB. WEITERHIN STIMMT DER KÄUFER DURCH DIE ANWENDUNG DER PRODUKTE VON NUSIL ZU, DASS NUSIL UNTER KEINERLEI BEDINGUNGEN FÜR BESONDERE, INDIREKTE, FAHRLÄSSIGE, STRAFBARE ODER RESULTIERENDE SCHÄDEN IRGENDWELCHER ART, DARUNTER AUCH FÜR ENTGANGENEN GEWINN, REPUTATIONSVERLUST, PRODUKTRÜCKRUFEN ODER BETRIEBSUNTERBRECHUNGEN, HAFTBAR GEMACHT WERDEN KANN.